

## *Die Heilige Stunde am Gründonnerstag der Karwoche*



Jedes Jahr versammelt sich am Abend des Gründonnerstag die franziskanische Kommunität zusammen mit der Ortsgemeinde und mit allen Gläubigen, die für Ostern nach Jersusalem kommen, um eine Stunde mit Jesus “zu wachen und zu beten”.

Es werden auf arabisch, hebräisch, deutsch, englisch, französisch, spanisch, iatlienisch und in vielen anderen Sprachen die Evangelienstellen verkündet, die sich auf diesen Ort beziehen, an dem Jesus vor der Gefangennahme Blut schwitzte und sich dem Willen des Vaters hingab und seinem Schicksal des Leidens und der Erniedrigung.

Die Feier bringt die drei wichtigsten Momente, die in den Evangelien von der Passion berichtet werden:

Die Vorankündigung der Verleugnung des Petrus (Mk 14,26-31; Lk 22,31-37);

Die Todesangst Christi und sein Gebet im Ölgarten (Mt 26,36-46; Mk 14,32-42; Lk 22,39-46);

Die Gefangennahme durch die Wachen (Mt 26,47-56; Mk 14,43-52; Lk 22,47-54).

Zu Beginn der Heiligen Stunde bestreut der Kustode mit Rosenblätter die nackten Felsen, die vor dem Altar hingestellt sind, wo er sich hinkniet, um sie zu küssen. Die Blätter erinnern an die Blutstropfen, die der Herr in jener Nacht vergossen hat.

Die Lesung der Evangelienstellen werden von einigen Psalmen und Gebeten begleitet.

Alle drei Momente werden durch eine kurze Stille und durch das persönliche Gebet unterbrochen. Am Ende der Feier werfen sich alle Gläubige nieder und küssen die verehrten Felsen, bevor man längs des Kidrontales mit brennenden Fackeln in einer Prozession in Richtung der Kirche St. Peter in Gallicantu aufbricht. Das ist der Ort, wo das Haus des Hohepriesters Kajaphas stand, wohin Jesus gebracht wurde und die Nacht im Gefängnis verbrachte.